

Im Dicken zum Brötchenholen....

Beitrag von „dschlei“ vom 9. Februar 2007 um 17:06

[Zitat von Heinz](#)

Hallo Eric,

die ca. 36 Mio. Einwohner Kaliforniens mit Arnie an der Spitze haben die Kyoto Ziele inzwischen übernommen und gehen sogar noch einige wichtige Schritte weiter. Korrekt ist, dass die Bush Administration sich für Gesamt-USA immer noch weigert. Aber Kalifornien und weitere Bundesstaaten haben inzwischen die Kehrtwende eingeleitet. Dort denkt man übrigens gar nicht mal in Kosten für die Umsetzung, sondern eher in wirtschaftlichem Nutzen aller Massnahmen. Die zunächst entstehenden Kosten sieht man als Schlüssel zukünftig wirtschaftlichen Nutzen daraus zu ziehen. Und genau das ist das Dilemma in Deutschland. Man denkt nicht über den Tellerrand hinaus. Natürlich machen 80 Mio. CO2 Reduzierer in Deutschland nur einen Bruchteil aus, wobei ich anmerken möchte, dass es hier um EU weite Massnahmen für über 300 Mio. Bürger geht. Aber Deutschland als langjähriger und vielfacher Exportweltmeister muss gerade, was das Thema umweltfreundliche Technologien angeht mit seinem Know-How meines Erachtens an die Spitze vorpreschen. Nur das kann langfristig wirtschaftlichen Erfolg und Wohlstand in Deutschland sichern, einem Land, welches wie kein anderes vom Erfolg seiner Hightec Exporte abhängig ist.

Gruß

Heinz

Um das noch ein wenig weiterauszuspielen. In den USA hat jeder einzelne Bundesstaat die Hoheit bezueglich der Umweltvorschriften. Ob Bush Kyoto unterzeichnet oder nicht, macht den Bundestaaten ueberhaupt nichts aus! Das einizge was Bush tun kann, ist gewisse Bundesgelder, die nur einen sehr kleinen Teil des Haushaltes der Staaten ausmachen, kuerzen, wenn die Staaten schwaechere Gesetze haben , als Bush vogegeben hat. Die Staaten haben aber totale Freiheit, schaerfere Bestimmungen zu erlassen. Und das wird auch so gemacht! Neben Kalifornien haben auch Oregon und Washington State, sowie Minnesota und Wisconsin und die meisten Neuengland Staaten schaerfere Umweltgesetze als die von Kyoto vorgeschriebenen Richtlienen. Minnesota und Kalifornien haben zum Teil strengere Vorschriften als Deutschland!

Ich saehe es einmal gerne, dass die deutsche Presse mal weniger polemisch ueber das ach soboese amrika berichten wuerde, und Anstelle dessen die Leser ueber die richtige Sachlage aufklaeren wuerde! Viele Menschen in den USA sind genau an einer heilen Umwelt interessiert

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/6591-im-dicken-zum-br%C3%B6tchenholen/?postID=100560#post100560>

wie die Menschen in Deutschland. Da aber hier viel grössere Distanzen zurückgelegt werden müssen, die klimatischen Bedingungen extremer sind (wo Franks lebt ist es für ein halbes Jahr so heiss, dass die meisten Menschen nicht ohne Klimaanlage leben können, und bei uns ist es so kalt - am Montag war es -43 C - , dass wir die Heizung für ein halbes Jahr auf vollen Touren laufen lassen müssen, daher kommt auch halt der höhere Energieverbrauch in den USA).